ZAHLEN • DATEN • FAKTEN

www.statistik.thueringen.de

Statistischer Bericht

D III - m 11 / 07

Insolvenzen in Thüringen 1.1. - 30.11.2007

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
…	Angabe fällt später an
/	Zahlenwert nicht sicher genug
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
( )	Aussagewert eingeschränkt
r	berichtigte Zahl
p	vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung, Dienstleistungen, Unternehmen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Februar 2008

Heft-Nr.: 36 / 08
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2007 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2007 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2007 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von November 2005 bis November 2007	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.11.2007 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Zweck und Ziel der Statistik

Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

§ 39 des "Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999" (BGBl. I S. 2398) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970) an.

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt. Seit 1. Januar 1999 sind die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911) einheitliche Grundlage dafür.

Art der Datengewinnung

Die Amtsgerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein so genannter Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, den Statistischen Landesämtern zu melden. Die benötigten Daten werden dazu aus den Akten des gerichtlichen Verfahrens entnommen.

Methodische Hinweise

Zum 1. Dezember 2001 ist eine Novellierung zur Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt.

Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

Definitionen

Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person eröffnet werden. Ferner kann ein Verfahren über das Vermögen einer Gesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Allgemeine Eröffnungsgründe sind die Zahlungsunfähigkeit, drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) und die Überschuldung (bei juristischen Personen). Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren
Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse). Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen.

Verbraucherinsolvenzverfahren
Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan
Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren
Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren
Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte
Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen
Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweis

Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis November 2007 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 261 Insolvenzverfahren. Das waren 111 Anträge bzw. - 2,5 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

4 007 Verfahren wurden eröffnet, das sind 94 Prozent aller Insolvenzanträge.
239 Verfahren (5,6 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 15 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich insgesamt auf rund 550 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 129 Tausend EUR aus.

11,3 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 88,7 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe). Damit gab es in den ersten elf Monaten 2007 gegenüber dem Vorjahreszeitraum 33,9 Prozent weniger insolvente Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner stieg dagegen um 3,7 Prozent.

Die 481 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrags noch 2 729 Arbeitnehmer.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (243) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (177) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 110 Verfahren (rund 22,9 Prozent) wiederum im Baugewerbe, jedoch ist hier gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006 ein spürbarer Rückgang um 69 Insolvenzfälle (-38,5 Prozent) eingetreten. Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 103 bzw. 95 Verfahren und 21,4 bzw. 19,8 Prozent von Insolvenz betroffen. 67 Insolvenzen (13,9 Prozent) wurden im Verarbeitenden Gewerbe festgestellt, im Vergleichszeitraum 2006 waren es noch 92 (-27,2 Prozent).

Bei den übrigen Schuldnern wurden 3 780 Verfahren gezählt, 136 Verfahren bzw. 3,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Insbesondere die privaten Verbraucher mußten in den Monaten Januar bis November 2007 mit 2 838 Insolvenzanträgen gegenüber 2 577 im Vorjahreszeitraum (10,1 Prozent) verstärkt das Insolvenzrecht in Anspruch nehmen. 831 Verfahren bzw. 2,4 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragt haben.

Regional betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den Städten Eisenach (336), Erfurt (278) und Gera (242) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Saale-Holzland-Kreis (108) und im Kyffhäuserkreis (131) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2007 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen	je 100 000 Ein-wohner [1]				
	Anzahl						%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	152	148	4	-	138,2	194	- 21,6	47	14 102
Nordhausen	148	141	6	1	158,1	219	- 32,4	133	17 684
Unstrut-Hainich-Kreis	161	156	5	-	141,3	178	- 9,6	33	14 551
Kyffhäuserkreis	116	109	7	-	131,4	140	- 17,1	40	16 081
Nordthüringen	**577**	**554**	**22**	**1**	**142,2**	**731**	**- 21,1**	**253**	**62 418**
Stadt Erfurt	564	543	18	3	278,0	668	- 15,6	163	41 183
Stadt Weimar	138	127	9	2	213,6	129	7,0	54	21 191
Gotha	278	270	8	-	193,4	263	5,7	41	55 976
Sömmerda	136	132	3	1	176,9	168	- 19,0	27	22 005
Ilm-Kreis	222	206	15	1	189,7	216	2,8	51	26 085
Weimarer Land	160	152	8	-	181,2	157	1,9	-	20 785
Mittelthüringen	**1 498**	**1 430**	**61**	**7**	**216,1**	**1 601**	**- 6,4**	**336**	**187 225**
Stadt Gera	251	240	11	-	241,5	225	11,6	173	31 131
Stadt Jena	168	152	16	-	163,9	145	15,9	125	28 985
Saalfeld-Rudolstadt	194	165	29	-	155,1	182	6,6	156	35 207
Saale-Holzland-Kreis	98	90	8	-	108,0	103	- 4,9	264	21 149
Saale-Orla-Kreis	124	116	8	-	132,9	144	- 13,9	103	14 168
Greiz	210	194	16	-	180,5	265	- 20,8	59	27 598
Altenburger Land	229	220	9	-	215,3	147	55,8	82	16 384
Ostthüringen	**1 274**	**1 177**	**97**	**-**	**172,6**	**1 211**	**5,2**	**962**	**174 622**
Stadt Suhl	78	64	10	4	182,7	74	5,4	143	14 521
Stadt Eisenach	147	142	5	-	336,2	109	34,9	11	15 137
Wartburgkreis	240	229	11	-	173,5	202	18,8	94	37 067
Schmalkalden-Meiningen	215	196	19	-	156,6	237	- 9,3	848	32 006
Hildburghausen	96	88	7	1	135,2	94	2,1	20	17 274
Sonneberg	136	127	7	2	212,5	113	20,4	62	10 087
Südwestthüringen	**912**	**846**	**59**	**7**	**183,5**	**829**	**10,0**	**1 178**	**126 092**
Thüringen	**4 261**	**4 007**	**239**	**15**	**182,5**	**4 372**	**- 2,5**	**2 729**	**550 357**
davon									
kreisfreie Städte	1 346	1 268	69	9	240,2	1 350	- 0,3	669	152 148
Landkreise	2 915	2 739	170	6	164,3	3 022	- 3,5	2 060	398 209

1) Stand 31.12.2005

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.11.2007 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen	Schulden-bereinigungs-plan angenommen				
	Anzahl					%	Anzahl	1000 EUR
Unternehmen nach Rechtsformen und Alter								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	177	143	34	x	271	- 34,7	191	35 788
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	30	17	13	x	70	- 57,1	263	23 648
darunter GmbH & Co. KG	14	10	4	x	36	- 61,1	228	5 935
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	243	167	76	x	358	- 32,1	2 204	116 685
Aktiengesellschaften	2	2	-	x	3	- 33,3	.	.
Private Company Limited by Shares (Ltd)	14	6	8	x	9	55,6	13	1 677
Genossenschaften	1	1	-	x	1	-	.	.
Sonstige Rechtsformen	14	5	9	x	16	- 12,5	30	1 159
Zusammen	**481**	**341**	**140**	**x**	**728**	**- 33,9**	**2 729**	**180 461**
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	232	149	83	x	378	- 38,6	681	62 616
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	109	66	43	x	183	- 40,4	409	14 647
Unternehmen 8 Jahre und älter	209	170	39	x	286	- 26,9	2 028	111 527
übrige Schuldner								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	83	68	15	x	184	- 54,9	x	32 055
Ehemals selbständig Tätige	831	764	67	-	851	- 2,4	x	176 166
davon								
Regelinsolvenzverfahren	667	600	67	x	690	- 3,3	x	148 083
Verbraucherinsolvenzverfahren	164	164	-	-	161	1,9	x	28 083
Verbraucher	2 838	2 817	6	15	2 577	10,1	x	158 536
Nachlässe	28	17	11	x	32	- 12,5	x	3 139
Zusammen	**3 780**	**3 666**	**99**	**15**	**3 644**	**3,7**	**x**	**369 896**
Insolvenzverfahren insgesamt								
Insgesamt	**4 261**	**4 007**	**239**	**15**	**4 372**	**- 2,5**	**2 729**	**550 357**

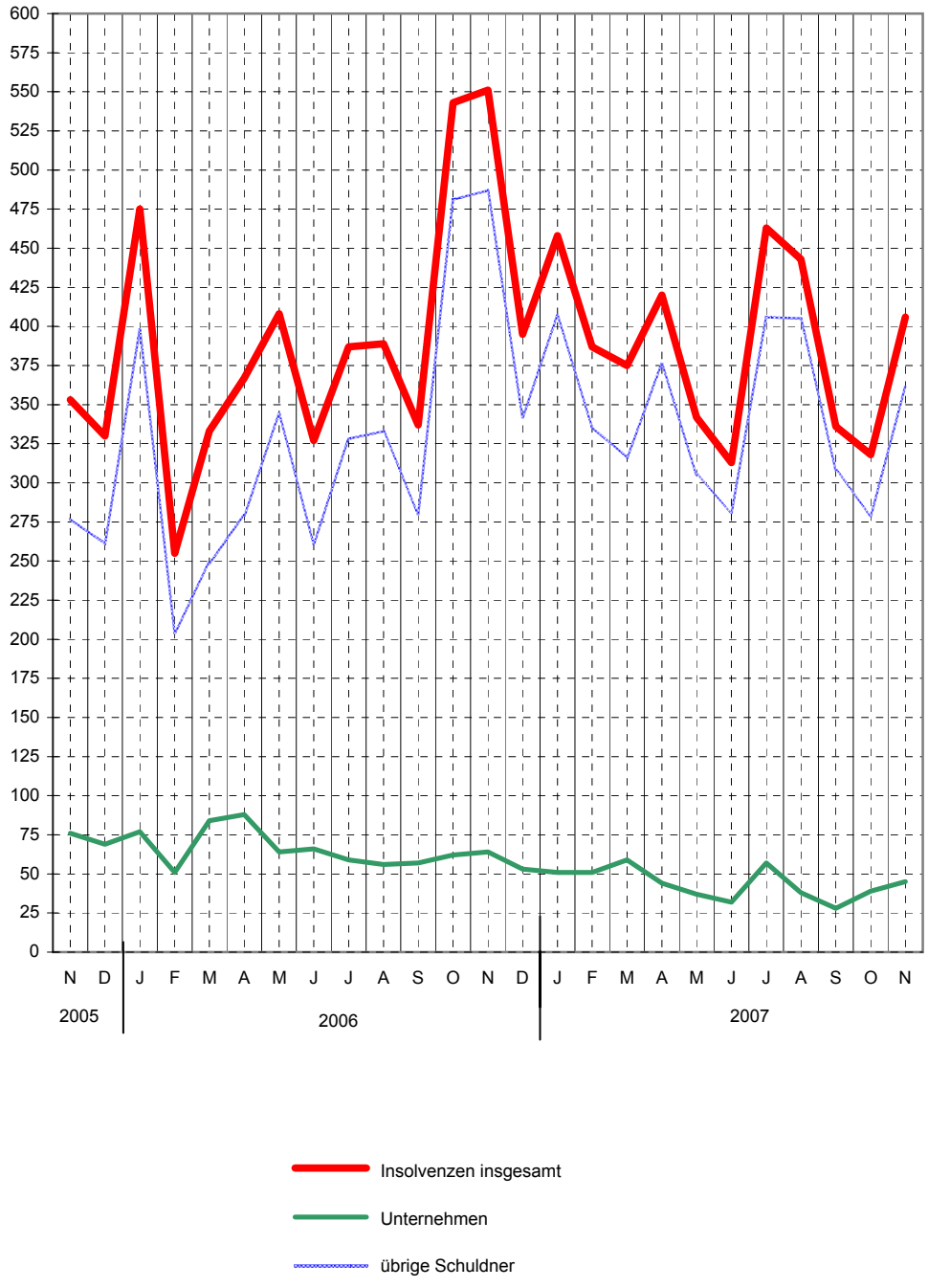
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2007 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	7	5	2	13	- 46,2	5	993
B	Fischerei und Fischzucht	1	-	1	-	-	.	.
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	67	54	13	92	- 27,2	824	36 119
E	Energie- und Wasserversorgung	1	-	1	4	- 75,0	.	.
F	Baugewerbe	110	80	30	179	- 38,5	579	28 757
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	95	75	20	124	- 23,4	257	30 573
H	Gastgewerbe	34	23	11	52	- 34,6	92	6 871
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	27	18	9	36	- 25,0	87	4 669
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1	2	8	- 62,5	.	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	103	64	39	162	- 36,4	866	67 959
M	Erziehung und Unterricht	4	1	3	6	- 33,3	.	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	9	9	-	17	- 47,1	13	1 730
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	20	11	9	35	- 42,9	2	1 863
	Insgesamt	**481**	**341**	**140**	**728**	**- 33,9**	**2 729**	**180 461**

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.11.2007 nach Kammerbezirken

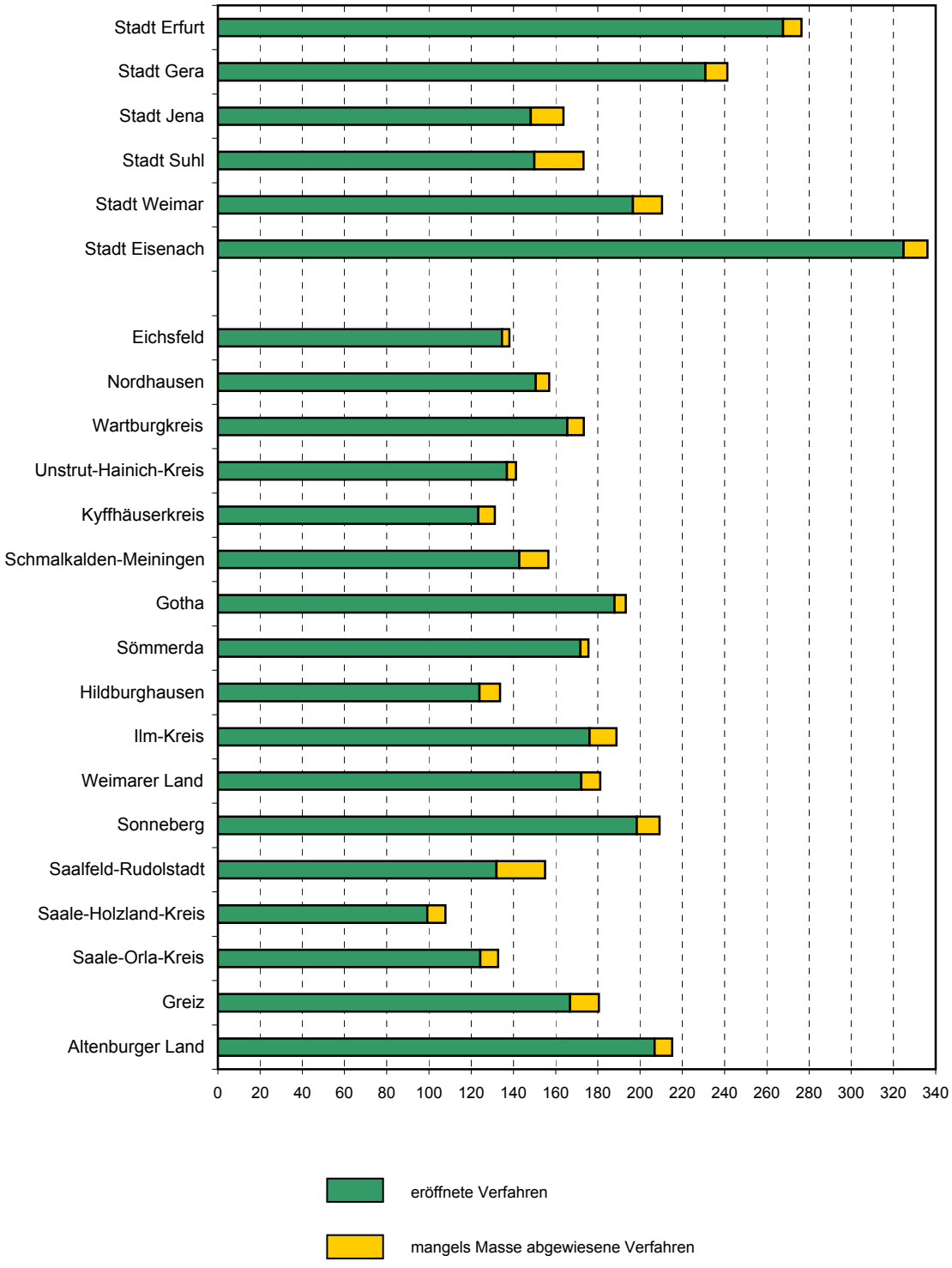
Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres-zeitraum	Be-schäftigte	Voraus-sichtliche Forde-rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge-wiesen			
	Anzahl					1000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	43	32	11	97	163	11 323
Stadt Weimar	18	13	5	33	54	4 397
Stadt Eisenach	13	10	3	18	11	2 297
Eichsfeld	8	7	1	14	47	2 280
Nordhausen	11	9	2	27	133	8 993
Wartburgkreis	32	29	3	38	94	14 694
Unstrut-Hainich-Kreis	11	11	-	31	33	3 187
Kyffhäuserkreis	4	4	-	24	40	5 818
Gotha	24	16	8	42	41	21 653
Sömmerda	15	13	2	38	27	10 557
Weimarer Land	22	18	4	24	-	6 877
Zusammen	**201**	**162**	**39**	**386**	**643**	**92 076**
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	28	22	6	31	173	9 264
Stadt Jena	27	13	14	30	125	18 943
Saalfeld-Rudolstadt	35	18	17	29	156	6 537
Saale-Holzland-Kreis	23	17	6	14	264	13 414
Saale-Orla-Kreis	14	9	5	23	103	3 619
Greiz	21	12	9	24	59	4 810
Altenburger Land	20	13	7	14	82	2 477
Zusammen	**168**	**104**	**64**	**165**	**962**	**59 064**
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	18	10	8	22	143	5 165
Schmalkalden-Meiningen	46	31	15	60	848	15 329
Hildburghausen	13	9	4	25	20	3 043
Ilm-Kreis	23	17	6	54	51	3 924
Sonneberg	12	8	4	16	62	1 861
Zusammen	**112**	**75**	**37**	**177**	**1 124**	**29 322**
Insgesamt	**481**	**341**	**140**	**728**	**2 729**	**180 462**

1. Monatliche Insolvenzen von November 2005 bis November 2007



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.11.2007 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2005

Thüringer Landesamt für Statistik